

## Hautkrebsvorsorge und Sonnenschutz sind keine Glückssache

**Text**  
Ralf Blumenthal,  
Leiter Projektmanagement im  
Berufsverband der  
Deutschen  
Dermatologen

**D**er Mai 2020 ist in Deutschland wie in Europa Hautkrebsmonat. Angefangen hat es in den 1990er Jahren nach dem Muster des amerikanischen „Melanoma-Monday“. Seither organisieren Dermatologinnen und Dermatologen Jahr für Jahr europaweit die EUromelanoma-Aufklärungskampagne, in Deutschland seit fast 20 Jahren als ganzjährige Kampagne und nun erstmals mit einem Aktionsmonat im Mai.

Das Kampagnenplakat zeigt eine Schornsteinfegerin mit Kind auf dem Arm. Spielerisch wie beim Schwarzer-Peter-Spiel setzt sie der Kleinen einen Rußfleck auf die Nase. „Sonnenschutz ist keine Glückssache“ lautet fett die Schlagzeile des Posters. Das Poster macht intuitiv auf einen Blick klar, worauf es beim Thema Hautkrebs-

vorsorge und -früherkennung ankommt. Beides muss bereits im Kindesalter anfangen, weil die irreparablen Hautschäden, die später zu Hautkrebs führen, schon in jungen Jahren erworben werden. Und es geht auch nicht allein um das Freizeitverhalten im Sommer am Strand. Viele, die tagtäglich im Freien arbeiten, haben ohne geeignete Schutzmaßnahmen ein deutlich erhöhtes Risiko, an Hautkrebs zu erkranken. Und: Eltern haben hier eine besondere Verantwortung, ihren Nachwuchs von Kindheit an zu einem wirksamen UV-Schutz anzuhelfen.

Euromelanoma, Euromelanoma-Kindergartenaktion und Haut & Job, die drei großen Präventionskampagnen der Dermatologen, bündeln mit dem gemeinsamen Aktionsmonat sämtliche Kräfte, um über den nötigen UV-Strahlenschutz zu informieren. Und der ist kein Hexen-

werk. Hautärzte empfehlen ein Bündel an Maßnahmen: A und O ist die regelmäßige monatliche Selbstkontrolle der Haut, vor allem der Muttermale. Ebenso wichtig ist der Selbstschutz durch Sonnencreme und UV-dichte Kleidung. Aber auch organisatorische Maßnahmen wie Spielplätze im Schatten oder Arbeitspausen bei praller Sonne in der Mittagszeit – an hochsommerlichen Tagen eine regelrechte Siesta über die Mittagszeit – und der konsequente Verzicht auf Solarienbesuche gehören dazu. Und nicht zu vergessen die regelmäßige Teilnahme an der Früherkennungsuntersuchung auf Hautkrebs – auch als freiwilliges Angebot des Arbeitgebers im Betrieb. Die Botschaft ist klar und unmissverständlich. Wir alle können dazu beitragen, die Ausbreitung von Hautkrebs einzudämmen: indem wir bei uns selbst mit der Vorsorge beginnen. ■

**i**  
Weitere  
Informationen  
[gesunder-koerper.info](http://gesunder-koerper.info)

## Unsere Haut vergisst nicht

Schön gebräunte Haut, manchmal ein Sonnenbrand: für viele nicht nur ein zufälliges Mitbringsel aus dem Urlaub, sondern gar Statussymbol und Ausdruck von Wohlstand und Lifestyle. Nach wenigen Tagen ist der Sonnenbrand überstanden, in den Wintermonaten verblasst die Bräune, doch unsere Haut vergisst nichts.

**Ü**bermäßige Sonnenexposition und Belastung durch UV-Strahlen rächen sich oft erst Jahrzehnte später. Die harmlose Folge: Falten oder Altersflecken. Die gefährliche: Hautkrebs! Niemand sollte sich von dieser Gefahr täuschen lassen. Denn wird Hautkrebs nicht rechtzeitig erkannt, kann die Krankheit tödlich verlaufen. Im vergangenen Sommer erschien der Hautkrebsreport 2019 (Techniker Krankenkasse und UKE Hamburg) und legte ernüchternde Zahlen und Fakten dar: Die Hautkrebsdiagnosen steigen. Mit über 270.000 Neuerkrankungen pro

Jahr ist Hautkrebs die häufigste Krebserkrankung in Deutschland. In den letzten Jahren stiegen die Fälle kontinuierlich an: Von 2009 bis 2015 nahm der helle Hautkrebs um 53 Prozent zu und der schwarze Hautkrebs, das sogenannte maligne Melanom, um 32 Prozent. Umso wichtiger ist es daher, adäquat vorzubeugen und vor allem sich der Gefahr bewusst zu werden.

### Eine frühestmögliche Diagnose ist lebensrettend

Die Früherkennung nimmt eine bedeutende Rolle bei der Prävention von Hautkrebs ein. Laut der Techniker

Krankenkasse ließ zwischen 2015 und 2017 nur jeder fünfte gesetzlich Versicherte ein Hautkrebscreening vom Arzt durchführen. Im Frühstadium erkannt und durch einen kleinen Eingriff entfernt, liegt die Heilungschance bei schwarzem Hautkrebs bei nahezu 100 Prozent. Während des Hautkrebscreenings werden Muttermale durch den Arzt begutachtet, meist unter Zuhilfenahme eines Dermatoskops. Moderne Praxen bieten eine regelmäßige digitale Untersuchung und Speicherung des Hautbefundes an, um Veränderungen anhand der Bilder zu identifizieren. ■

**Text**  
Elena Zinner

**i**  
Weitere  
Informationen  
[gesunder-koerper.info](http://gesunder-koerper.info)

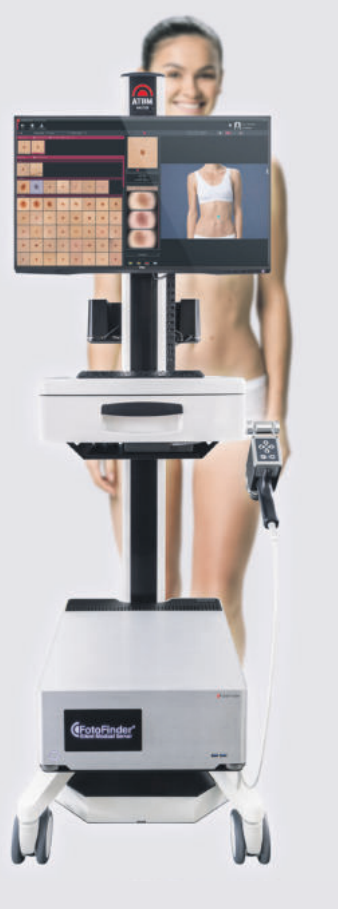
ANZEIGE

### HAUTsache sicher dank Ganzkörper-Kartografie und Künstlicher Intelligenz

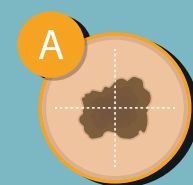
Mal richtig Sonne tanken – ein wohliges Gefühl nach langen Wintermonaten. Wer jedoch mit einem Hautarzt spricht, dem wird vom Sonnenbad abgeraten, zu groß ist die Hautkrebs-Gefahr. Deshalb gilt: ausreichend schützen und zur Vorsorge gehen! Fortschrittliche Hautärzte setzen dabei auf computergestützte Technologie und Künstliche Intelligenz (KI). Hautkrebs entwickelt sich nicht nur aus bestehenden Leberflecken, sondern entsteht in 70 % der Fälle völlig neu auf gesunder Haut. Mit dem FotoFinder ATBM-Verfahren zur Ganzkörper-Kartografie (ATBM = Automated Total Body Mapping) überwacht der Arzt nicht nur einzelne Muttermale, sondern nahezu die gesamte Hautoberfläche auf Veränderungen – und das völlig schmerzfrei. Bei der neuesten Generation ATB Mmaster werden von Kopf bis Fuß extrem hochauflösende, polarisierte Fotos erstellt, in die der Arzt weit hinein zoomen und in denen er bereits Muttermalstrukturen erkennen kann. Er entscheidet dann, welche Muttermale mit einem Videodermatoskop zusätzlich mikroskopisch untersucht, entfernt oder weiter beobachtet werden. Bei regelmäßigen Kontrollen hilft das System beim Vergleich der aktuellen mit den letzten Bildern und zeigt neue und veränderte Muttermale auf einen Blick. Der ATBM Master bietet Ärzten die Möglichkeit, Muttermale digital zu analysieren. Ein in Studien validierter KI-Score unterstützt bei der Beurteilung auf Gut- oder Bösartigkeit. Für Patienten bedeutet die KI-gestützte ATBM-Untersuchung mehr Sicherheit bei der Früherkennung von Hautkrebs.

Informieren Sie sich in Ihrer Hautarztpraxis oder unter:  
[www.total-body-mapping.de](http://www.total-body-mapping.de)

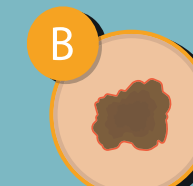
**FotoFinder**<sup>®</sup>



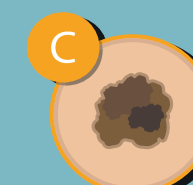
## Hautkrebs-ABCDE



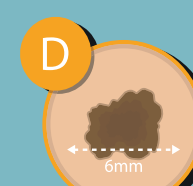
Asymmetrie



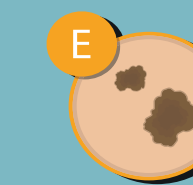
Begrenzung



Colorit



Durchmesser



Erhabenheit

Zur Früherkennung von Hautkrebs ist es besonders wichtig, auch selbst ein Auge auf kleine Veränderungen der Haut zu haben. Eine simple Faustregel ermöglicht die eigene Kontrolle.